

Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA Karlsruhe

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024
bis 30. Juni 2025
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 30. Juni 2025	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2024/2025	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024/2025	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025	Anlage 5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 6

Bilanz der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
zum 30. Juni 2025

A k t i v a	Stand am 30.6.2025	Stand am 30.6.2024
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.579.405,00	18.623.244,00
2. Spielerwerte	738.668,00	108.503,00
	<u>19.318.073,00</u>	<u>18.731.747,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.443.489,00	1.549.531,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	624.563,00	460.895,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	88.304,40
	<u>2.068.052,00</u>	<u>2.098.730,40</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.264.492,75	3.264.492,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.954.000,00	2.450.000,00
3. Beteiligungen	1.200,00	1.200,00
4. Sonstige Ausleihungen	6.770,00	6.770,00
	<u>6.226.462,75</u>	<u>5.722.462,75</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	683.675,50	544.129,46
2. Geleistete Anzahlungen	25.046,23	65.702,00
	<u>708.721,73</u>	<u>609.831,46</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.324.994,68	3.920.757,50
2. Forderungen aus Transfer	219.883,48	1.773.843,42
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.812.214,90	2.213.159,08
4. Sonstige Vermögensgegenstände	205.802,44	239.546,60
	<u>5.562.895,50</u>	<u>8.147.306,60</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.963.168,39	4.233.782,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.027.554,67	578.111,94
	<u>41.874.928,04</u>	<u>40.121.972,85</u>

P a s s i v a	Stand am 30.6.2025	Stand am 30.6.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	3.284.558,00	3.284.558,00
2. Kapitalrücklage	33.837.674,79	33.837.674,79
3. Bilanzverlust	-22.029.965,30	-24.133.570,22
	<u>15.092.267,49</u>	<u>12.988.662,57</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	368.457,59	331.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.808.249,79	3.268.331,86
	<u>5.176.707,38</u>	<u>3.599.331,86</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.000.350,55	4.795.500,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.091.833,27	4.195.483,02
3. Verbindlichkeiten aus Transfer	727.696,52	214.250,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	141.335,12	2.601.258,46
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.342.149,87	8.634.503,75
	<u>16.303.365,33</u>	<u>20.440.995,23</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.302.587,84</u>	<u>3.092.983,19</u>
	41.874.928,04	40.121.972,85

Gewinn- und Verlustrechnung
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025

	2 0 2 4/2 0 2 5	2 0 2 3/2 0 2 4
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	54.675.260,22	43.423.133,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	473.505,10	591.351,49
	<u>55.148.765,32</u>	<u>44.014.485,46</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	2.219.792,40	1.367.236,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.168.054,39	14.898.310,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.270.839,47	2.934.809,04
	<u>20.438.893,86</u>	<u>17.833.119,39</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	843.003,79	637.392,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.915.258,17	23.837.583,18
	<u>5.731.817,10</u>	<u>339.154,45</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	273.088,80	173.870,79
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.088.589,71	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	529.784,95	485.028,85
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	258.457,59	0,00
	<u>-3.603.743,45</u>	<u>-311.158,06</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>2.128.073,65</u>	<u>27.996,39</u>
12. Sonstige Steuern	24.468,73	0,00
13. Jahresüberschuss	2.103.604,92	27.996,39
14. Verlustvortrag	-24.133.570,22	-24.161.566,61
15. Bilanzverlust	<u>-22.029.965,30</u>	<u>-24.133.570,22</u>

**Anhang der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
für das Geschäftsjahr 2024/2025**

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmennamen laut Registergericht:	Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA
Firmensitz laut Registergericht:	Karlsruhe
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Mannheim
Registernummer:	HRB 734800

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA erfolgt nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Richtlinien der DFL zur Bewertung, Gliederung und die zusätzlich geforderten Erläuterungen entsprechend der Lizenzierungsordnung (LO) zu beachten.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Zum 1. Oktober 2024 wurde ein Ergebnisanführungsvertrag mit der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH, Karlsruhe, (kurz: BGS) abgeschlossen. Die Gesellschaft hat daher den Verlust der BGS in Höhe von TEUR 3.089 übernommen. Zur Klarheit und Übersichtlichkeit wurden Angaben für einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen individuellen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Für die bilanzierten Markenwerte wird eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt, weshalb hierauf keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen werden.

Ablösezahlungen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel von Lizenzspielern an die abgebenden Clubs gezahlt werden, sowie die dabei anfallenden Provisionen an Spielervermittler werden als Anschaffungskosten der Spielerlaubnis angesehen und deshalb als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Vertragsverlängerungen werden hierbei berücksichtigt. Bei ablösefreien Transfers werden keine Provisionen an Spielervermittler aktiviert. Diese Provisionen sind in diesen Fällen vollumfänglich als Aufwand verbucht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den entsprechenden steuerlichen Vorschriften linear berechnet. Zugänge von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Passivseite Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

IV. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Bestandteil des Anhangs beigefügten Anlagengitter dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 842 (i. V. TEUR 1.729) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und im Rest sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 18 (i. V. TEUR 18) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Angaben über das genehmigte Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 3.284.558,00. Es ist eingeteilt in 3.284.558 auf den Namen lautende Stückaktien. Der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. mit dem Sitz in Karlsruhe hält 76 % der Aktien. Das genehmigte Kapital beträgt EUR 1.642.279,00. Die persönlich haftende Gesellschafterin entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts und die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhung mit der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr gab es keine Einstellung in die Kapitalrücklage.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 250) sowie für Energiekosten (TEUR 1.358), Personalkosten (TEUR 1.158) und ausstehende Rechnungen (TEUR 1.662).

Nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB sind die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen mit den entsprechenden Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen, zu verrechnen. Zum 30. Juni 2025 wurde die Rückstellung Erfüllungsrückstand Arbeitszeitkonten in Höhe von TEUR 520 mit Ansprüchen aus einer Rentenversicherung für den betreffenden Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 520 verrechnet, so dass sich in diesem Bereich die Vermögensposition und die Erfüllungsrückstellungen betragsmäßig ausgleichen.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten per 30.06.2025:

		Restlaufzeiten			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	4.000.350,55	1.013.055,44	1.233.295,11	1.754.000,00	0,00
2. aus Lieferungen					
und Leistungen	4.091.833,27	4.091.833,27	0,00	0,00	0,00
3. aus Transfer	727.696,52	727.696,52	0,00	0,00	0,00
4. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	141.335,12	141.335,12	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.342.149,87	2.618.486,05	720.663,82	4.003.000,00	0,00
davon aus Steuern	1.000.044,89	1.000.044,89	0,00	0,00	0,00
davon aus Lohn und Gehalt	1.097.305,67	1.097.305,67	0,00	0,00	0,00
	16.303.365,33	8.592.406,40	1.953.958,93	5.757.000,00	0,00

Verbindlichkeiten per 30.06.2024:

		Restlaufzeiten			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	4.795.500,00	990.000,00	1.897.500,00	1.908.000,00	0,00
2. aus Lieferungen					
und Leistungen	4.195.483,02	4.195.483,02	0,00	0,00	0,00
3. aus Transfer	214.250,00	214.250,00	0,00	0,00	0,00
4. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	2.601.258,46	2.601.258,46	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.634.503,75	3.515.004,06	5.119.499,69	0,00	0,00
davon aus Steuern	899.173,79	899.173,79	0,00	0,00	0,00
davon aus Lohn und Gehalt	927.448,96	927.448,96	0,00	0,00	0,00
	20.440.995,23	11.515.995,54	7.016.999,69	1.908.000,00	0,00

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung i. H. v. TEUR 141 (i. V. TEUR 292).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 1 (i. V. TEUR 17).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind teilweise durch Abtretung von Eigentumsvorbehalten besichert.

V. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansatzsätzen der bilanzieren Marken- und Spielerwerte ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 31,6 %.

Zum 30. Juni 2025 ergab sich einen Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Bereiche:

	2024/2025	2023/2024
	TEUR	TEUR
Spielbetrieb	0	0
Werbung	4.904	4.387
Fernseh- und Hörfunkverwertung	15.636	12.163
Transfer- und Ausbildungsentschädigung	2.679	3.131
Handel	3.227	2.125
Sonstige	28.229	21.617
	54.675	43.423

Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr, mit Ausnahme eines Teils der Erlöse aus Transfer- und Ausbildungsentschädigungen (TEUR 85), im Inland erzielt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 874 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die nachträgliche Ausschüttung von TV-Geldern für die Vorsaison.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 181 aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 596 enthalten. Diese resultieren im Wesentlichen aus Abgaben auf die TV-Gelder 2023/2024 sowie Barter-Rechnungen für Vorjahre.

Die sonstigen Steuern umfassen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 24, die auf Steuernachzahlungen für Vorjahre zurückzuführen sind.

VII. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren im Durchschnitt 196 Angestellte sowie 421 Aushilfen und kurzfristig Beschäftigte bei der KGaA tätig.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen bestehende sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 979. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Besserungsscheinen in Höhe von TEUR 959, die überwiegend - je nach Vereinbarung - bei Ausweis eines positiven konsolidierten Jahresergebnisses wiederaufleben.

Es bestehen außerdem noch ligaabhängige bedingte Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.400, die in gestaffelten Beträgen aufleben, wenn die erste Herrenmannschaft ab der Saison 2023/2024 ff. am Spielbetrieb der Bundesliga, 2. Bundesliga oder einer vergleichbaren Liga teilnimmt.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH, Karlsruhe, die am Kapital der Karlsruher Sportclub GmbH & Co. KGaA nicht beteiligt ist. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte unter Nr. HRB 733837 am 05.07.2019. Ihr obliegt die Geschäftsführung der KGaA unabhängig von einer Kapitalbeteiligung, was den Anforderungen des DFB/DFL entspricht.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH ist eine 100%ige Tochter des Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e. V. Das Stammkapital beträgt zum 30.06.2025 TEUR 25.

Die Gesellschaft wird durch die einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH vertreten.

Geschäftsführer der Gesellschaft:

- Herr Michael Becker
- Herr Mario Eggimann (seit dem 18. April 2025)

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Die Geschäftsführer sind für die Rechtshandlungen, die sie mit oder gegenüber der Gesellschaft vornehmen, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Angabe zu den Gesamtbezügen des Geschäftsführungsorgans wurde vom Wahlrecht gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind am Bilanzstichtag 30.06.2025 bestellt:

- Wolfgang Grenke, Sinzheim, (Vorsitzender), Kaufmann
- Michael Obert, Karlsruhe, (stellvertretender Vorsitzender), Bürgermeister a. D.
- Martin Löffler, Forst, Betriebsrat
- Rolf Bohrer, Karlsruhe, Krankenkassenbetriebswirt
- Dr. Wolfgang Foldenauer, Bad Überkingen, Rechtsanwalt
- Michael Großmann, Ettlingen, Betriebswirt
- Stefan Kühn, Karlsruhe, Rechtsanwalt
- Andreas Ullrich, Karlsruhe, Werkzeugbauer (bis zum 29. Januar 2025)
- Alexander Lücke, Karlsruhe, Steuerberater
- Dr. Serhan Ili, Karlsruhe, Unternehmer (seit dem 29. Januar 2025)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden 100% der Geschäftsanteile an der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH, Karlsruhe, sowie 100% der Geschäftsanteile an der KSC Marketing GmbH, Karlsruhe, ausgewiesen.

Das Eigenkapital der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH betrug zum Jahresabschluss 30. Juni 2025 EUR 1.644.377,07, der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung für den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 belief sich auf EUR 3.088.589,71.

Das Eigenkapital der KSC Marketing GmbH betrug gemäß dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2025 EUR 5.527,84, der Jahresfehlbetrag für den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 belief sich auf EUR 379,34.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besondere Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Auf neue Rechnung wird ein Bilanzverlust von EUR 22.029.965,30 vorgetragen.

Karlsruhe, den 5. September 2025

gez.

Michael Becker

Geschäftsführer der Karlsruher
Sport-Club Mühlburg-Phönix
Management GmbH

Mario Eggimann

Geschäftsführer der Karlsruher
Sport-Club Mühlburg-Phönix
Management GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
im Geschäftsjahr 2024/2025

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.7.2024	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 30.6.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.964.017,78	0,00	0,00	0,00	19.964.017,78
2. Spielerwerte	1.509.264,80	1.092.200,00	0,00	269.250,00	2.332.214,80
	21.473.282,58	1.092.200,00	0,00	269.250,00	22.296.232,58
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.969.200,89	43.270,12	0,00	0,00	3.012.471,01
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.458.890,64	308.390,21	88.304,40	0,00	1.855.585,25
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	88.304,40	0,00	-88.304,40	0,00	0,00
	4.516.395,93	351.660,33	0,00	0,00	4.868.056,26
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.292.297,24	0,00	0,00	0,00	3.292.297,24
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.450.000,00	624.000,00	0,00	120.000,00	2.954.000,00
3. Beteiligungen	1.200,00	0,00	0,00	0,00	1.200,00
4. Sonstige Ausleihungen	6.770,00	0,00	0,00	0,00	6.770,00
	5.750.267,24	624.000,00	0,00	120.000,00	6.254.267,24
	31.739.945,75	2.067.860,33	0,00	389.250,00	33.418.556,08

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.7.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2025	Stand am 30.6.2025	Stand am 30.6.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.340.773,78	43.839,00	0,00	1.384.612,78	18.579.405,00	18.623.244,00
1.400.761,80	416.826,06	224.041,06	1.593.546,80	738.668,00	108.503,00
2.741.535,58	460.665,06	224.041,06	2.978.159,58	19.318.073,00	18.731.747,00
1.419.669,89	149.312,12	0,00	1.568.982,01	1.443.489,00	1.549.531,00
997.995,64	233.026,61	0,00	1.231.022,25	624.563,00	460.895,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.304,40
2.417.665,53	382.338,73	0,00	2.800.004,26	2.068.052,00	2.098.730,40
27.804,49	0,00	0,00	27.804,49	3.264.492,75	3.264.492,75
0,00	0,00	0,00	0,00	2.954.000,00	2.450.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.200,00	1.200,00
0,00	0,00	0,00	0,00	6.770,00	6.770,00
27.804,49	0,00	0,00	27.804,49	6.226.462,75	5.722.462,75
5.187.005,60	843.003,79	224.041,06	5.805.968,33	27.612.587,75	26.552.940,15

**Lagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025**

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Einleitung

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA wurde mit notarieller Urkunde vom 19.07.2019 gegründet. Ebenfalls am 19.07.2019 wurde der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, bestehend aus dem Bereich Profi-Fußball, der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. auf die Gesellschaft ausgegliedert (Übertragung wirtschaftliches Eigentum). Die Übertragung des zivilrechtlichen Eigentums erfolgte (nach erfolgter Lizenzerteilung durch die DFL) mit der Eintragung ins Handelsregister am 25.10.2019. Im Innenverhältnis wurde das Ausgliederungsvermögen mit Wirkung zum 01.01.2019 übernommen.

2. Überblick über den Geschäftsverlauf in der Saison 2024/2025

In der Spielzeit 2024/2025 realisierte die KSC GmbH & Co. KGaA betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 55.422 (i. Vj. TEUR 44.188). Die Aufwendungen lagen bei TEUR 53.318 (i. Vj. TEUR 44.160).

Das Jahresergebnis der abgelaufenen Saison 2024/2025 beträgt + TEUR 2.104.

Das Ergebnis wird im Vergleich zum Vorjahr durch steigende Umsätze beeinflusst. Gegenläufig sind ebenfalls Aufwendungen, u.a. für Personal und die Stadionübernahme erstmals ganzjährig angefallen und somit angestiegen.

3. Überblick über die sportliche Entwicklung in der Saison 2024/2025

Zum Ende der Saison 2023/2024 konnte der KSC mit 55 Punkten und dem Erreichen des fünften Tabellenplatzes auf die erfolgreichste Saison seit Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga zurückblicken. Die Planungen konnten insofern bereits früh auf die Zweitligasaison 2024/2025 gerichtet werden. Im Sommer wurden zum Teil langjährige Leistungsträger verabschiedet. Gegenläufig wurde die Kaufoption bei David Herold (zuvor per Leihe vom FC Bayern München ausgeliehen) gezogen sowie mit Noah Rupp (FC Luzern) ein junges Talent transferiert. Mit Bambasé Conté (TSG Hoffenheim), Lasse Günther (FC Augsburg) und Andrin Hunziker (FC Basel) konnten talentierte Spieler für die Saison leihweise verpflichtet werden. Hinzu kamen mit Lilian Egloff (zuvor VfB Stuttgart), Aki Koch (FSV Mainz) und Benedikt Bauer (SpVgg Unterhaching) weitere Nachwuchstalente in den Wildpark. Mit Robin Heußner (Wehen Wiesbaden) und Robin Himmelmann (1. FC Kaiserslautern) wurde dem Kader ebenfalls Erfahrung zugefügt.

Der Saisonstart verlief für das Team um Christian Eichner mit vier Siegen aus den ersten fünf Spielen, u.a. gegen den 1. FC Nürnberg und Schalke 04 sowie einer Ungeschlagen-Serie bis zum 10. Spieltag sehr erfreulich. Trotz vier Niederlagen gegen Hertha BSC Berlin, in Hannover, gegen den HSV sowie in Kaiserslautern konnte aufgrund weiterer Siege in Fürth, gegen Regensburg und in Paderborn auf dem zweiten Tabellenplatz überwintert werden.

Im DFB-Pokal konnte ebenfalls der Einzug bis ins Achtelfinale gefeiert werden. Nach Siegen bei den Sportfreunden Lotte und bei den Kickers Offenbach, kam es Anfang Dezember zum Achtelfinal-Duell mit dem FC Augsburg, welches unglücklich im Elfmeterschießen verloren ging.

In der Winterpause wurde Budu Zivzivadze zum 1. FC Heidenheim transferiert. Gegenläufig kam mit Mikkel Kaufmann ein bekanntes Gesicht als Ersatz zurück in den Wildpark. Zudem schaffte es das Toptalent Louey Ben Farhat aus der eigenen aKAdemie im Anschluss regelmäßig zu den Profis bzw. in die Startelf von Christian Eichner.

Der Start in die Rückrunde glückte leider nicht, so dass es bis zum sechsten Spieltag der Rückrunde dauerte, bis der KSC gegen den 1. FC Magdeburg zurück in die Siegesspur fand. Bis zum Saisonende folgten insbesondere Siege vor heimischer Kulisse gegen den 1. FC Köln, Hannover 96, Greuther Fürth sowie am letzten Spieltag gegen den SC Paderborn. In einer sehr ausgeglichenen und engen Liga bedeuteten somit am Ende 52 Punkte Platz 8 in der Abschlusstabelle 24/25.

B. Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung

1. Ertragslage

Die Umsätze der KSC GmbH & Co. KGaA betrugen im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 54.675 (i. Vj. TEUR 43.423). Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 53.318 (i. Vj. TEUR 44.160) entgegen.

Erträge

	2023/2024 TEUR	2024/2025 TEUR
Werbung	4.387	4.903
Zentralvermarktung DFB/DFL	12.163	15.636
Transfer	3.131	2.679
Merchandising	2.110	3.214
Sonstige	21.632	28.243
Summe	43.423	54.675

Aufgrund der Stadionübernahme in der Saison 2023/24 wurde insbesondere das Vertragskonstrukt im Innenverhältnis zwischen der KSC GmbH & Co. KGaA sowie der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH in Betrieb genommen. Die stadiongereborenen Einnahmen fallen somit der Betriebsgesellschaft zu.

Der Anstieg der TV-Gelder (+ TEUR 3.473) resultiert i. W. daraus, dass im Geschäftsjahr 2024/25 das Achtelfinale im DFB-Pokal erreicht wurde sowie Mehreinnahmen aus der Zentralvermarktung der DFL insbesondere in den Säulen Leistung, Nachwuchs und Interesse generiert wurden.

Die Transfereinnahmen sanken im Vergleich zum Vorjahr (- TEUR 452).

Die Merchandising-Einnahmen konnten erneut gesteigert werden (+ TEUR 1.104).

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen dagegen deutlich an (+TEUR 6.612). Hier wurden insbesondere die Leistungen der KGaA an die Betriebsgesellschaft berechnet.

Aufwendungen

	2023/2024 TEUR	2024/2025 TEUR
Materialaufwand	1.367	2.220
Personalaufwand		
• Lizenzbereich	11.892	12.368
• Verwaltung	4.570	5.991
• aKAdemie	1.371	2.080
• Andere Abteilungen	-	-
Abschreibungen	637	843
Spielbetrieb	13.811	15.755
Werbung	645	993
Transfer	1.360	1.327
Verwaltung	3.881	4.234
Andere Fußballm. (aKAdemie)	1.089	1.094
Andere Abteilungen	430	955
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	485	530
Sonstige	2.622	4.928
Summe	44.160	53.318

Der Materialaufwand im Bereich Merchandising stieg aufgrund insgesamt steigender Merchandisingumsätze im laufenden Geschäftsjahr (+ TEUR 853).

Die Personalkosten im Lizenzbereich stiegen (+ TEUR 476) ebenso wie die Personalkosten im Bereich Verwaltung (+ TEUR 1.421), dies ist i. W. auf Neueinstellungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des neuen Stadions zurückzuführen. Ebenso stiegen die Kosten im Bereich aKAdemie (+ TEUR 709) i. W. aufgrund der Wiedereinführung der U23.

Die Abschreibungen stiegen (+ TEUR 206), i. W. aufgrund der erfolgten Investitionen in den Sport.

Die Kosten für den Spielbetrieb stiegen insbesondere aufgrund Kosten rund um die Spieltage bzw. sonstige Veranstaltungen im BBBank Wildpark weiter an (+TEUR 1.944).

Die sonstigen Ausgaben für Transfers wie Leihgebühren, Provisionen für Spielervermittler und Scoutingkosten blieben auf Vorjahresniveau (- TEUR 32).

Die Aufwendungen für die Verwaltung nahmen hauptsächlich aufgrund höherer IT-, Leasing- und Rechts- und Beratungskosten zu (+TEUR 353).

Im Bereich Andere Fußballmannschaften (aKAdemie) lagen die Ausgaben auf Vorjahresniveau (+ TEUR 5).

Der Bereich Andere Abteilungen stieg im Vergleich zum Vorjahr erneut an (+ TEUR 524). Hier sind die Aufwendungen (z.B. Verrechnung von Sponsoringeinnahmen und Zuschüssen) gegenüber dem KSC e.V. erfasst.

2. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag verfügte die KSC GmbH & Co. KGaA über TEUR 6.963 an liquiden Mitteln.

Der laufende Geschäftsbetrieb wurde im Wesentlichen durch Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

3. Vermögenslage

Im Anlagevermögen werden die Spielerwerte mit TEUR 739 bilanziert. Die tatsächlichen Transfer- bzw. Marktwerte des Spielervermögens (vgl. dazu unabhängige Taxierung durch „transfer-markt.de“, Stand 04.08.2025: Marktwert: TEUR 20.280) liegen allerdings weit über dem bilanzierten Wert des Spielervermögens.

Die Verbindlichkeiten sanken auf TEUR 16.303, im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Rückführung von Darlehen.

Die KSC GmbH & Co. KGaA weist zum 30.06.2025 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 15.092 aus. Positiv wirkte sich der Jahresüberschuss 24/25 aus.

4. Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zum Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis mit + TEUR 2.104 ist sehr positiv ausgefallen. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die Umsatzsteigerungen in allen Bereichen. Diese Auswirkungen spiegeln sich auch in der Finanz- und Vermögenslage wider. Der Cashflow ist im Geschäftsjahr ebenso positiv. Die Geschäftsführung ist mit dem wirtschaftlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2024/2025 sehr zufrieden.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA bestehen aus den Umsatzerlösen sowie dem Cash-Flow.

Diese haben sich im Berichtszeitraum folgendermaßen entwickelt:

Umsatzerlöse: Entsprechend den Erwartungen der Geschäftsführung konnten die Umsatzerlöse in allen relevanten Bereichen gesteigert bzw. sogar übertroffen werden. Die Umsätze stiegen von EUR 43,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 54,7 Mio. in 2024/2025.

Cashflow: Der Cashflow ist ein fundamentaler Leistungsindikator und eine wesentliche Zielgröße der kurz- und langfristigen Unternehmensplanung. Im Vergleich zum Vorjahr gab es im aktuellen Geschäftsjahr i. W. im operativen Bereich einen Anstieg der liquiden Mittel in Höhe von TEUR 2.729.

C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die KSC GmbH & Co. KGaA unterliegt - wie andere Teilnehmer an der 2. Bundesliga auch - rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken, die sich auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken können. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang als allgemeine Risiken insbesondere:

- Die gesetzten Ziele im Einnahmebereich sind zu großen Teilen von dem nicht planbaren sportlichen Erfolg abhängig.
- Ein Abstieg in die 3. Liga würde zu massiven Mindereinnahmen, insbesondere bei den Einnahmen aus der Zentralvermarktung (TV-Gelder), führen.
- Die künftige Entwicklung des Transfermarkts bei An- und Verkauf von Spielern einschließlich der künftigen Gehaltsentwicklung bei Lizenzspielern kann nicht abschließend eingeschätzt werden.

Im Gegenzug gibt es verschiedene Chancen, welche die zukünftige Entwicklung positiv beeinflussen können. Diese sind insbesondere:

- Durch sportliche Erfolge können ungeplante Mehreinnahmen generiert werden. Diese würden sich auch positiv auf die folgenden Spielzeiten auswirken.
- Durch Spielerverkäufe können zusätzliche Transfererlöse erzielt werden.
- Der neue BBBank Wildpark bietet an und außerhalb der Spieltage noch weiteres Potential die Einnahmen zu steigern.
- Ein Aufstieg in die Bundesliga würde zu signifikanten Mehreinnahme in allen Bereichen führen.

Abschließend besteht durch den Einstieg eines strategischen Investors die Möglichkeit, schneller neue Geschäftsmodelle und wachstumsrelevante Projekte umzusetzen.

D. Prognosebericht

In der Vorbereitung auf die Saison 25/26 gab es erneut einen angestrebten Kaderumbruch. Leihspieler wie Bambasé Conté, Andrin Hunziker, Mikkel Kaufmann, Lasse Günther, Mustafa Abdullahu und Luca Pfeiffer verließen den KSC, Leon Jensen wechselte zudem nach Vertragsende zurück zu seinem Jugendclub Hertha BSC Berlin sowie Robin Bormuth zum 1. FC Saarbrücken. Robin Heußner wurde darüber hinaus nach Braunschweig transferiert. Mit dem Verkauf von Max Weiß in die englische Premier League konnten erstmals als direkte Folge aus dem Strategiewechsel Transfereinnahmen in relevanter Höhe erzielt werden.

Als Nachfolger für den Torhüter aus dem eigenen Nachwuchs wurde Hans-Christian Bernat verpflichtet. Darüber hinaus wurde mit Andreas Müller ein weiterer erfahrener Spieler fest verpflichtet. Zudem wurden Roko Simic, Leon Opitz, Shio Fukuda und Paul Scholl mit Kaufoption geliehen.

Aus der eigenen Jugend stehen auch 2025/26 erneut mit Rafael Pinto Pedrosa, Mateo Kritzer, Efe-Kaan Sihlaroglu, Ali-Eren Ersungur, und Louey Ben Farhat eine Vielzahl an Spielern aus der aKAdemie im Profikader.

Aus sportlicher Sicht startete die KSC GmbH & Co. KGaA Anfang Juli in die Vorbereitung auf die neue Saison 2025/26. Im Trainingslager in Neukirchen in Österreich holte sich das Team den nötigen Feinschliff für die anstehende Saison. Die 2. Bundesliga startete Anfang August mit dem 1. Spieltag. Hier konnte der KSC zuhause gegen Preußen Münster gewinnen sowie mit einem Unentschieden in Berlin und einem erneuten Heimsieg gegen Eintracht Braunschweig auf einen erfolgreichen Start in die neue Saison zurückblicken. Im DFB-Pokal konnte dank eines souveränen Auswärtserfolgs in Meuselwitz der Einzug in die 2. Runde verbucht werden.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 rechnet die Geschäftsführung weiterhin mit einem positiven Jahresergebnis. Auf Basis der Planungen werden die Umsatzerlöse aufgrund von zunächst erwartet geringeren TV-Geldern leicht zurückgehen, jedoch voraussichtlich weiterhin über der Schwelle von EUR 50 Mio. liegen.

E. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Die KSC GmbH & Co. KGaA hat nach Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Karlsruhe, 5. September 2025

Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA
vertreten durch
Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH

Geschäftsführung

Michael Becker

Mario Eggimann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe**, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Karlsruhe, 5. September 2025



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

DF3B27AEAC384B2...

Oliver Striebel
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

8560ABCD3338411...

Dominik Renz
Wirtschaftsprüfer